SPORT

Fulminantes Saisonende

Der Ruderclub Erlenbach (RCE) gewinnt an den Ruder-Schweizer-Meisterschaften auf dem Rotsee vier Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille

Nach einer erfolgreichen Saison mit mehreren Siegen und A-Final-Qualifikationen in diversen Kategorien und Bootsklassen durften die Athletinnen und Athleten des RCE an den kürzlich stattgefundenen dreitägigen Schweizer Meisterschaften mehrere Medaillen in Empfang nehmen. Dies bei schönstem Wetter, besten Ruderbedingungen und einer Rekordzahl an Teilnehmern.

Erfolgreiche Frauen

Bei den Elite Frauen gelang es dem RCE, sich dank erfolgreicher Ruderrenngemeinschaften und mit der Schlagfrau und Olympiateilnehmerin Sophie Souwer in den Bootsklassen Achter und Vierer ohne Steuerfrau den Sieg zu sichern. Der erste Platz im Achter bedeutete für den RCE den Gewinn eines seit langem ersehnten und begehrten Meisterfanions.

Die U19-Weltmeisterin im Doppelvierer Lina Kühn holte sich in dieser Alterskategorie im Einer den Schweizer-Meister-Titel und erreichte bei der Elite in derselben Bootsklasse den hervorragenden 5. Rang. Auch die Masters Männer standen im Doppelvierer zuoberst auf dem Podest.

Ausgezeichnete Männer

Den ausgezeichneten zweiten Platz belegten Yannick Raschle und Markus Schärer im Elite Doppelzweier sowie Anouk und Selina Weibel im Leichtgewichts-Zweier ohne. Die Geschwister sicherten sich zudem in einer Renngemeinschaft den dritten Platz bei der Elite im Leichtgewichts-Doppelvierer.

In den Kategorien Männer U19 und U17 fehlte zur Erreichung einer Medaille manchmal das letzte Quäntchen Glück, bei Einzelnen auch die Kraft und Ausdauer für die letzten Ruderschläge auf dem Wasser. So fuhren die Männer U17 im Achter und Vierer ohne Steuermann knapp an einem Podestplatz vorbei. Den sehr guten 4. Rang belegten zudem der zweite Männer Masters Doppelvierer sowie Anouk und Selina Weibel im Leichtgewichts-Doppelzweier. *(e.)*

Kino-Magie unter freiem Himmel

Das Openair-Kino an der Erlenbacher Schifflände gehört längst zu den fixen Terminen des Dorflebens. Es findet immer am letzten Wochenende der Schulferien statt, also heuer am 19./20. August. Der «Küsnachter» verlost Getränkegutscheine.

Jedes Jahr wieder schön: Die Wellen plätschern, es wird langsam dunkel und mit einem kühlen Bier in der Hand gibt es einen Film. BILD LAURIN BERLI

Die beiden Filmhighlights dieses Jahr sind der Musik-Dokumentarfilm «Buena Vista Social Club» und der ergreifende Spielfilm «Die Berufung» («On the Basis of Sex») über den Kampf der legendären amerikanischen Richterin Ruth Bader Ginsburg um die Gleichberechtigung von Frauen und Männern.

Buena Vista Social Club

Der Film von Wim Wenders ist eine grossartige Dokumentation über die legendären Stars jener kubanischen Musikszene, die in den Vierziger- und Fünfzigerjahren das wilde Nachtleben von Havanna aufmischten.

Der Film geht zurück auf ein Weltmusik-Projekt des amerikanischen Gitarristen und Produzenten Ry Cooder, der Mitte der 1990er-Jahre in Havanna Aufnahmen mit den grossen Alten des Son machte, einer mitreissenden, lebensfrohen Mischung von kubanischer Folklore, afrokubanischen Rhythmen und Jazz. Der Welterfolg des Albums «Buena Vista Social Club» mit all den grossen Alten animierte Cooder und seinen Freund Wim Wenders, noch einmal nach Kuba zu reisen und all diesen Musikerinnen und Musikern ein grandioses Denkmal zu setzen.

So ist Wenders mit seiner Kamera dabei, wenn sich die Mitglieder des Buena Vista Social Club zu ihren Sessions treffen, wenn sie aus ihrem Leben erzählen, dem Filmer die kubanische Hauptstadt mit ihrem Zauber und ihrer maroden Schönheit zeigen.

Die Berufung (On The Basis of Sex)

Der Spielfilm der amerikanischen Regisseurin Mimi Leder über die Juristin Ruth Bader Ginsburg ist immer noch so aktuell wie eh und je. Es ist die Geschichte einer mutigen Frau, die sich ihr Leben lang für die Gleichstellung von Männern und Frauen einsetzte und 1993 zur erst zweiten Richterin am Obersten Gerichtshof der USA ernannt wurde.

Es ist ein Weg voller Demütigungen und Rückschläge: Nach ihrem brillanten Abschluss an der Columbia University fand sie in keiner New Yorker Kanzlei eine Anstellung – dass sie zugleich Jüdin, Frau und Mutter war, ging den Herren dann doch etwas zu weit. So arbeitete sie als Professorin, gehörte zu den Aktivistinnen des Women's Rights Project einer Bürgerrechtsbewegung, führte in den 1970er-Jahren mehrere erfolgreiche Diskriminierungsklagen vor dem Obersten Gericht, bevor sie 1993 von Bill Clinton endlich an den Supreme Court berufen wurde.

Zugleich ist der Film eine Geschichte der grosse Liebe zu Ginsburgs ungewöhnlichem Ehemann Martin, der als renommierter Steueranwalt für ihre Berufung alle Hebel in Bewegung setzte und später ganz auf seine eigene Karriere verzichtete, um zu Hause für die Familie zu sorgen, zu kochen und zu putzen.

Einstimmen an der Bar

Aber: Was wäre das Openair-Kino an der Schifflände ohne das gesellschaftliche Drumherum, ohne das gesellige Zusammensitzen vor und nach dem Film, ohne die Grill-Spiessli und Salate, die coolen Drinks und süssen Desserts?

Der Barbetrieb läuft bereits ab 18.30 Uhr und nach dem Film jeweils bis Mitternacht. Und natürlich haben sich die Veranstalter wie jedes Jahr kleine Überraschungen ausgedacht: Passend zur Musik von Buena Vista Social Club haben sie die Getränkekarte gleichsam auf kubanische Art erweitert und verkaufen alle Drinks während einer Stunde nach Filmende für 5 Franken.

Wie man Tickets vorbestellen kann, wie man Gönnerin oder Gönner werden kann und was einen an der Schifflände in Erlenbach ausser den beiden Filmen, der romantischen Seesicht, dem leisen Plätschern des Wassers und dem funkelnden Sternenhimmel sonst noch erwartet, findet man auf der Website mit der Adresse openairkinoerlenbach.ch. *(e.)*

Kinoabend zu gewinnen

Der «Küsnachter» verlost 5× 2 Getränkegutscheine für die Vorführungen am 19. und 20. August des Openair-Kinos Erlenbach an der Schifflände. Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens Dienstag, 7. August, ein E-Mail an kuesnachter@lokalinfo.ch. Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Rechtsweg ausgeschlossen. Der Gewinner / die Gewinnerin wird durch die Redaktion benachrichtigt.

Publireportage

Mehr Frauenpower

Von rund 400 Freiwilligen, die bei Tixi Zürich am Steuer sitzen, sind gut 60 Frauen. Dabei ist nicht Muskelkraft die wichtigste Voraussetzung, sondern Freude am Autofahren und an persönlichen Begegnungen.

Laura Bork engagiert sich seit neun Jahren als Freiwillige bei Tixi Zürich und fährt Menschen mit einer dauerhaften Mobilitätseinschränkung, die im öffentlichen Verkehr alleine nicht zurechtkämen, von A nach B. Unterwegs ist Laura Bork mit den vereinseigenen Tixi-Fahrzeugen, welche für den Transport von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern ausgebaut sind, sowie mit ihrem Privatauto. «Ich fahre sehr gern», erzählt Laura Bork, «es macht mir Freude, den Fahrgästen einen Dienst zu erweisen – da kommt viel Positives und Dankbarkeit zurück. Ich schätze es auch sehr, dass ich meinen Einsatz selbst bestimmen kann, und fahre einmal in der Woche eine fixe Schicht am Nachmittag. Wenn ich mein eigenes Auto nehme, startet die erste Fahrt meist in der nahen Umgebung.» Nicht nur deshalb sind Einsätze mit dem eigenen PW praktisch. Allerdings können Rollstuhlfahrende nur mit dem Tixi-Fahrzeug mitgenommen werden. Das Ein- und Ausladen benötigt trotz guter Hilfsmittel etwas Kraft. Mit dem privaten PW entfällt dies, es werden nur Fussgängerinnen und Fussgänger befördert, die auf Hilfe angewiesen sind. Fahrten mit dem eigenen Auto entschädigt Tixi mit 70 Rappen pro gefahrenen Kilometer.

Tixi-Fahrerin Laura Bork bringt alle sicher ans Ziel. BILD ZVG

Neue Kampagne spricht Frauen an

Mit dem neuen und prominent besetzten TV- und Kino-Spot sucht Tixi Zürich nach Alltagsheldinnen, die sich mit ihrem eigenen Auto für mobilitätseingeschränkte Mitmenschen engagieren wollen. «Aufgrund der ungebrochen grossen Nachfrage durch die Fahrgäste werden stets Freiwillige gesucht. Mit der neuen Kampagne wollen wir vermehrt Frauen ansprechen», sagt Daniel Stutz, Leiter Fahrdienst und Freiwilligenkoordination bei Tixi Zürich. «Alle Interessentinnen erhalten eine Einführung und werden bei ihren Einsätzen hervorragend begleitet. Motivierte Frauen und natürlich auch Männer, die seit mindestens einem Jahr über einen gültigen Führerausweis der Kategorie B sowie über gute Deutschkenntnisse verfügen, dürfen sich gerne melden.»

Spendengelder und der Einsatz von rund 400 Fahrerinnen und Fahrern machen Tixi-Fahrdienstleistungen zu günstigen Tarifen möglich. Um den steigenden Bedarf auch in Zukunft zu decken, braucht es zusätzlich Frauenpower im freiwilligen Fahrteam. *(pd.)*

VEREIN

Kiwanis im Zürcher Zoo

Nach dem Erfolg entsprechender Aktionen in den vergangenen Jahren hat der Kiwanis Club Küsnacht (KCK) über die in Zürich ansässige Stiftung Sonnenschein im Juli 2022 erneut Familien mit krebskranken Kindern zu einer Privatführung in den Zürcher Zoo eingeladen.

Über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich in der Folge an einem Samstag Anfang Juli vor dem Tiergarten. Mehrere Mitglieder des KCK nahmen die Gäste in Empfang. Am Eingang standen freiwillige Führerinnen und Führer des Zoos bereit, um die erwartungsfrohe Schar in Gruppen aufzuteilen.

In diesem Jahr stand die grosszügig konzipierte Lewa-Savanne auf dem Programm. Deren Bewohnerinnen und Bewohner liessen sich nicht lumpen. Giraffen, Nashörner und Zebras zeigten sich aus nächster Nähe, Antilopen und Erdmännchen liessen sich ebenfalls gut beobachten. Nur die Stachelschweine und die Tüpfelhyänen wollten sich an diesem Morgen partout nicht blicken lassen. Die Zoo-Guides trugen mit ihrem Fachwissen viel zum Gelingen der Führung bei.

Am Mittag gab es dann in den verschiedenen Restaurants des Zoos die verdiente Stärkung. Nach dem Essen erkundeten die Familien den Zoo bei schönstem Sommerwetter auf eigene Faust weiter. Mehr Infos unter: www.kiwanis.ch.

Kiwanis Küsnacht

Ein Engagement für Familien mit krebskranken Kindern: eine Privatführung im Zoo. BILD ZVG